



zukunft haus

Energie sparen. Wert gewinnen.

Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“.

- Teilnahmebedingungen Wohngebäude -

Vorwort

Etwa 40 Prozent des gesamten Endenergiebedarfs in Deutschland entfallen auf den Gebäudebereich. Im Zusammenhang mit den energie- und umweltpolitischen Zielsetzungen der EU und der Bundesregierung kommt daher der Energieeinsparung im Gebäudebestand eine besondere Bedeutung zu.

Bis zu 80 Prozent des heutigen Energiebedarfs könnten durch den Einsatz erprobter Techniken eingespart werden. Das ist ein Ergebnis der Pilotphase des Modellvorhabens „Niedrigenergiehaus im Bestand“, das die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) im Herbst 2003 in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gestartet hat. Trotzdem bleibt ein großer Teil der wirtschaftlichen Einsparpotenziale bei Sanierungen ungenutzt. Ziel des Modellvorhabens ist deshalb die Forcierung der energetischen Sanierung.

Inzwischen werden über 300 Sanierungsvorhaben im Rahmen des Modellvorhabens vorbildlich saniert und die Projekte zeigen: „Es geht!“. Diese Sanierung deutlich unter dem Neubau-Niveau ist technisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll.

Für die 4. Phase des Modellvorhabens stehen jetzt für das Jahr 2009 weitere 50 Plätze zur Verfügung.

Das Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ wird durch die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), der KfW, dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und der BASF SE sowie mit den Fördermitteln der KfW Bankengruppe (KfW) durchgeführt.

Weitere Informationen zum Modellvorhaben siehe auch im „Merkblatt“ (Kurzfassung) sowie der „Technischen Anlage zu den Teilnahmebedingungen“.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Das Modellvorhaben	4
1.2	Ziele des Modellvorhabens	4
2	Vorteile der Teilnahme am Modellvorhaben	5
2.1	Vorteile durch finanzielle Förderung	5
2.2	Beitrag zur Qualitätssicherung	6
2.3	Weitere Vorteile für Projektteilnehmer	6
3	Teilnahmebedingungen	7
3.1	Antragsberechtigte	7
3.2	Förderfähige Gebäudekategorien	8
3.3	Anforderungen an die Projektteilnehmer	8
3.4	Energetische Ziele und finanzielle Förderung	9
3.5	Termine und Vorgehensweise	9
3.6	Kosten der Antragsprüfung	10
3.7	Verfahren zur Teilnahme und Antragsunterlagen vor der Sanierung	10
3.7.1	Antragsverfahren	10
3.7.2	Antragsunterlagen	11
3.8	Objektberichte während und nach der Sanierung	12
3.9	Qualitätssicherung der Baudurchführung	13
3.10	Kostenfeststellung nach der Sanierung	13
3.11	Verbrauchsmessung nach Fertigstellung	13
4	Weitere Informationen zum Modellvorhaben:	14
5	Ansprechpartner	14

5.1 Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)	14
5.2 Regionale Partner in den sieben Regionen	14
6 Impressum	18

1 Einleitung

1.1 Das Modellvorhaben

Parallel zu den Breitenförderprogrammen der KfW soll mit dem Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ gezeigt werden, dass auch Sanierungen deutlich unterhalb des Neubau-Niveaus technisch realisierbar und mittel- bis langfristig wirtschaftlich sind.

Das Modellvorhaben setzt Ziele – es werden keine Auflagen erteilt, auf welchem Weg die Ziele zu erreichen sind. Damit bleibt den Bauherren und deren Fachplanern jede gestalterische Freiheit, Materialwahl, Wahl der Haustechnik und Energieträgerwahl, um mit einer sinnvollen Maßnahmenkombination die Ziele zu erreichen.

Die vorliegenden Teilnahmebedingungen sind Grundlage für die Durchführung der 4. Projektphase des Modellvorhabens und regeln die Teilnahmevoraussetzungen, die Vorteile der Teilnahme am Modellvorhaben, die technischen, energetischen und sonstigen Anforderungen, die Förderangebote sowie die Antrags- und Fördermodalitäten.

1.2 Ziele des Modellvorhabens

Langfristige Ziele des Modellvorhabens „Niedrigenergiehaus im Bestand“ sind:

- Anwendung und Verbreitung anspruchsvoller energetischer Standards für bestehende Wohngebäude,
- Steigerung der Energieeffizienz von Wohngebäuden und mittelfristige Erschließung wirtschaftlicher Energieeinsparpotenziale,
- Förderung von nachhaltigen Sanierungen,
- Anregen von Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien,
- heute an der Schwelle zur Wirtschaftlichkeit stehende Energiesparttechnologien auch bei Sanierungsmaßnahmen verstärkt in den Markt einzuführen, damit solche Maßnahmen mittelfristig ohne Förderung wirtschaftlich realisierbar werden,
- Erprobung von besonders innovativen Technologien im Pilotprojekt,
- Erzeugung von Nachahmungseffekten durch vorbildliche Beispiele, Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit,

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand-“ – Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

- Unterstützung der Bildung und Etablierung von regionalen Netzwerken sowie
- die hohen Energie- und CO₂-Einsparpotenziale im Gebäudebestand zu erschließen.

Insbesondere die Sanierungsvorhaben der Wohnungswirtschaft stehen wegen der angestrebten Vorbildfunktion verstärkt im Blickfeld der Öffentlichkeit und sollen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung auch hinsichtlich

- der architektonischen Qualität,
- der Aufwertung des Wohnumfeldes,
- der Einbindung des Vorhabens in die Region,
- der Beteiligung der Mieter am Sanierungsprozess und
- der sozialen Stabilisierung des Siedlungsgebietes

vorbildhaft sein.

2 Vorteile der Teilnahme am Modellvorhaben

2.1 Vorteile durch finanzielle Förderung

Die Projektteilnehmer können einen günstigen, zinsverbilligten Kredit aus dem KfW-Programm Energieeffizient Sanieren -Effizienzhaus beantragen:

- bis zu 75.000 Euro pro Wohneinheit (Bezugsgröße: Wohneinheiten vor Sanierung),
- Tilgungszuschuss von 20 % des Förderkredites, wenn die Anforderungen nach Sanierung erreicht werden.

Die finanzielle Förderung durch KfW-Kredite ist ein Angebot an die Projektteilnehmer. Die Teilnahme am Modellvorhaben ist aber auch ohne die Inanspruchnahme des KfW-Kredites möglich und ausdrücklich gewünscht – die Teilnehmer kommen so in den Genuss der Vorteile der Qualitätssicherung, der Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit durch die dena und der sonstigen Vorteile des Modellvorhabens.

Die konkreten Förderbedingungen entsprechen dem Programm Energieeffizient Sanieren KfW-Effizienzhaus. Für die Darlehen der KfW-Programme gelten die Programmbedingungen der KfW in der jeweils gültigen Fassung. Die vertraglichen Beziehungen im Zusammenhang mit der Beantragung von Darlehen oder Fördermitteln bestehen ausschließlich zwischen dem Projektteilnehmer und der KfW. Förderfähig sind alle Maßnahmen, die direkt mit der energetischen Sanierung und dem Modellvorhaben in Zusammenhang stehen, inkl. der erforderlichen Messtechnik und des Planungsaufwands.

Kumulierung mit anderen Förderungen:

Darüber hinaus können weitere Fördermittel in Anspruch genommen werden. Die KfW-Förderung ist kumulierbar mit anderen Förderprogrammen wie z. B. anderen KfW-Programmen nach den Richtlinien der KfW, Mitteln aus dem Marktanzreizprogramm MAP oder anderen bundesländerspezifischen Förderprogrammen. Die Summe aller Fördermittel (Kredite, ggf. Zuschüsse, Zulagen) darf die Summe der Aufwendungen nicht übersteigen. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

2.2 Beitrag zur Qualitätssicherung

Die Teilnahme am Modellvorhaben bietet die Möglichkeit, die Qualität bei der energetischen Sanierung zu steigern. Dabei unterstützt die dena mit folgenden Angeboten:

- Beratung und fachliche Begleitung der Planung durch ein Netzwerk von externen Beratern und Expertenteams
- Prüfung der Planungen und Berechnungen vor Sanierung, damit die geplanten Energie- und Kosteneinsparungen nach der Sanierung auch eintreffen
- Prüfung der gebauten Realität nach der Sanierung anhand der eingereichten Dokumentation
- Hinweise zur Überwachung der Energieverbräuche nach Sanierung und Fehlerquellen aufdeckung. Dadurch wird gewährleistet, dass die geplanten Einsparungen auch langfristig realisiert werden.
- Erfassung der Verbrauchsdaten über 3 Jahre nach Fertigstellung zur Überprüfung der errechneten Einsparungen anhand der realen Energieverbräuche.

2.3 Weitere Vorteile für Projektteilnehmer

Die Vorteile einer energetischen Modernisierung im Rahmen des Modellvorhabens sind vielfältig, z. B.:

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
 - Kommunikation der Projektteilnehmer als Vorreiter auf dem Gebiet Energiesparen und Energieeffizienz in Gebäuden durch die dena: Das Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ wird samt seiner vorbildlichen Sanierungsvorhaben sowohl national als auch international kommuniziert. Dies beinhaltet z. B. die Berichterstattung der dena über ausgewählte Bauvorhaben in Presse, Hörfunk oder Fernsehen
 - Unterstützung eigener Kommunikationsaktivitäten durch die dena: Servicepaket „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ mit praxisnahen Tipps für alle Teilnehmer (Leitfaden Pressearbeit, Pressemitteilungsmuster, Mustereinladung Pressekonferenz, Gestaltungsvorgaben für Bauschilder, die Logos „dena“ und „zukunft haus“ sowie die Logos der Partner in druckfähiger Version, Folienpräsentationen für den Unterricht und Veranstaltungen zu verschiedenen Aspekten der energetischen Sanierung)
 - Präsentation der Teilnahme am Modellvorhaben und des Beitrags zum Klimaschutz auf einem Bauschild, das entsprechend den Gestaltungsvorgaben der dena abgestimmt und von der dena freigegeben wird
 - Teilnahme am „Tag der Energiesparrekorde“, bei dem jedes Jahr im Herbst die Bauherren ihr Engagement für den Klimaschutz präsentieren und energieeffiziente Gebäude ihre Türen öffnen (Teilnahme ist freiwillig)
 - Bei ausgewählten Modellvorhaben wird die Veranstaltungsreihe „dena-Dialog regional“ durchgeführt, um die Vorhaben der Öffentlichkeit bekannt zu machen

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ – Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

- Werterhalt des Gebäudes durch die umfassende energetische Sanierung und damit in den Folgejahren sehr geringe Instandhaltungskosten
- deutliche und langfristige Senkung der Energiekosten durch die energetische Sanierung und damit größere Unabhängigkeit von zukünftigen Energiepreisteigerungen
- höherer Komfort und Behaglichkeit im Winter (höhere Oberflächentemperaturen der Wände und Fenster, geringere Zugerscheinungen etc.) und im Sommer (besserer sommerlicher Wärmeschutz)
- Verbesserung der Raumluftqualität und damit auch der Hygiene
- jedes energetisch sanierte und modernisierte Gebäude trägt insbesondere zur Senkung der CO₂-Emissionen und somit zum Klimaschutz bei
- Weitere Hilfestellung:
 - Für eine Initialberatung zur Zusammenstellung der Antragsunterlagen stehen die dena und die regionalen Partner zur Verfügung. Ingenieurleistungen wie Fachplanungen können nicht geleistet werden. Hierfür sind im Rahmen der Teilnahme am Modellprojekt spezialisierte Fachplaner hinzuzuziehen,
 - Wissensdatenbank „Energieeffiziente Sanierung“ im Internet: www.zukunft-haus.info/de/planer-handwerker/energieeffiziente-sanierung.html

3 Teilnahmebedingungen

3.1 Antragsberechtigte

Am Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ können Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern teilnehmen, die sich verpflichten, ein Objekt nach den Maßgaben dieser Teilnahmebedingungen zu sanieren.

Die Teilnahme am Modellvorhaben beginnt mit der Zusage der dena und endet 3 Jahre nach Fertigstellung des Projektes mit der Übergabe der über drei Jahre gemessenen Verbrauchsdaten und der Evaluation des fertigen Projektes.

Es werden im Jahr 2009 ca. 50 Wohngebäude gesucht, die entsprechend den Anforderungen im Rahmen der 4. Projektphase des Modellvorhabens energetisch saniert werden. Es wird eine möglichst breite Verteilung der Objekte in der Bundesrepublik angestrebt und nach den Kriterien in Kapitel 3.3 entschieden.

Auf die Teilnahme an dem Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ besteht kein Rechtsanspruch.

3.2 Förderfähige Gebäudekategorien

Gebäudealter: Finanziert werden energetische Maßnahmen an **allen Wohngebäuden vor dem Bauantragsdatum 01.01.1995**.

Pro Eigentümer kann die Sanierung von nur einem Gebäude (eventuell auch mehrerer Gebäude, die in einem räumlichen Zusammenhang stehen) ins Modellvorhaben aufgenommen werden.

Mischnutzungen sind nur in Ausnahmen zulässig, wie z. B. ein Laden oder Büroräume innerhalb eines Wohngebäudes. Der Anteil der Nichtwohnnutzung darf nur weniger als 50% betragen und muss im Einzelfall abgestimmt werden.

Nichtwohngebäude sind ausgeschlossen, hierfür gibt es das Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand für Schulen und andere Nichtwohngebäude“.

3.3 Anforderungen an die Projektteilnehmer

Gesucht werden 50 Projekte. Alle Anträge werden berücksichtigt. Sofern mehr als 50 Projektanträge eingehen, erfolgt eine Auswahl. Vorrang haben die Gebäude, die eines oder mehrere der nachstehenden Kriterien erfüllen:

- Energieeinsparung bei den Bautypen:
 - Ein- und Zweifamilienhäuser
 - Gebäude mit zweischaligem Mauerwerk und Kerndämmung
 - Gebäude mit Innendämmung
- denkmalgeschützte oder besonders erhaltenswerte Objekte mit höchst möglicher Energieeinsparung
- Einsatz innovativer Technologien und Konzepte
- vorrangig Projekte aus den Bundesländern Niedersachsen (außer Hannover), Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen
- Projekte mit wirtschaftlichen Lösungen bei höchst möglicher Energieeinsparung
- architektonische Qualität des Entwurfes im Sinne der Baukultur.

Die dena wählt nach obigen Kriterien die Projekte für das Modellvorhaben aus. Die Teilnehmer am Modellvorhaben (im Folgenden **Projektteilnehmer**) erklären sich bereit,

- das Vorhaben durch einen auf bauphysikalische Fragen und energiesparendes Bauen spezialisierten Planer begleiten zu lassen (entsprechende Referenzen sind auf Anfrage nachzuweisen),
- die energetischen und technischen Anforderungen gemäß Kapitel 3.4 und der technischen Anlage zu den Teilnahmebedingungen einzuhalten,
- sich an der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit der dena gemäß Kapitel 2.3 in angemessenem Umfang zu beteiligen,
- die Daten des Antrages in eine von der dena vorbereitete Gebäudedatenbank im Internet einzutragen, als Grundlage der Antragsprüfung und der späteren Kommunikation des Gebäudes als Vorbild

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ – Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

energetischer Sanierung (die Daten werden von dem regionalen Partner der dena geprüft und nach positiver Prüfung für die allgemeine Nutzung freigeschaltet),

- die Evaluation des Modellvorhabens „Niedrigenergiehaus im Bestand“ gemäß 3.8 bis 3.11 zu unterstützen.

3.4 Energetische Ziele und finanzielle Förderung

Die Projektteilnehmer können als Förderung einen zinsverbilligten Kredit im Programm Energieeffizient Sanieren KfW-Effizienzhaus beantragen. Gefördert wird eine energetische Komplettsanierung entsprechend der Neufassung der EnEV 2009: Es gelten die Förderbedingungen der KfW sowie folgende zusätzliche Anforderung an den Jahres-Endenergiebedarf.

bezogen auf EnEV-Neubau 2009	Effizienzhaus 70
Jahres-Primärenergiebedarf (Q_p)	70 %
Transmissionswärmeverlust (H_T')	85 %
Jahres-Endenergiebedarf (Q_E)	70% der Anforderung an Q_p für einen Neubau
KfW – Kredit bis zu	75.000 € pro WE
KfW - Tilgungszuschuss	20 %

Bei einem vor dem 1.10.2009 eingereichten Bauantrag ist das Effizienzhaus 70 vergleichbar mit dem Standard EnEV 2007 minus 50% und es gelten wahlweise die Anforderungen der Teilnahmebedingungen der 3. Projektphase. Eine Bilanzierung nach der EnEV 2007 ist dann noch möglich.

Die Förderhöchstsumme wird auf Basis der Anzahl der Wohneinheiten vor der Sanierung berechnet.

Bei denkmalgeschützten Gebäuden oder Gebäude mit sonstiger besonders erhaltenswerter Bausubstanz sind Ausnahmen von den energetischen Standards möglich. Informationen unter: www.zukunft-haus.info/denkmalschutz

3.5 Termine und Vorgehensweise

- Anträge in der 4. Projektphase des Modellvorhabens sind vom **15.10.2009 bis 10.12.2009** möglich.
- Beratung durch die regionalen Partner der dena (siehe Liste im Anhang).
- Mit dem Antrag sind die wichtigsten Daten zu Gebäude und Planung beim regionalen Partner einzureichen als Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme in das Modellvorhaben.
- Kurzfristige Aufnahme in die 4. Projektphase des Modellvorhabens durch die dena über den regionalen Partner innerhalb von einer Woche.

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ – Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

- Einreichen der restlichen, vollständigen Antragsunterlagen nach Punkt 3.7 der Teilnahmebedingungen. Anträge sind direkt beim regionalen Partner möglich.
- Antragsprüfung und Ausstellung einer Prüfbescheinigung innerhalb von ca. 3 Wochen nach Eingang der vollständigen Unterlagen bei dem regionalen Partner.
- Mit der Prüfbescheinigung des regionalen Partners kann der Kreditantrag über die Hausbank bei der KfW gestellt werden.
- Baubeginn: spätestens 8 Monate nach Ausstellung der Prüfbescheinigung durch den regionalen Partner. Fällt dies in die Wintermonate und kann nachweislich aufgrund schlechten Wetters nicht sinnvoll gebaut werden, verlängert sich die Frist für den Baubeginn um 3 Monate.
- Fertigstellung der Gebäude innerhalb eines Jahres, im Einzelfall kann eine Verlängerung mit besonderer Begründung – insbesondere bei großen Gebäuden – beantragt werden.
- Abgabe Dokumentationsunterlagen: innerhalb von 3 Monaten nach Fertigstellung zur Prüfung durch den regionalen Partner.
- Verbrauchsmessung über 3 Jahre nach Fertigstellung – Übermittlung quartalsweise direkt an die dena.

3.6 Kosten der Antragsprüfung

Die Teilnahme am Modellvorhaben und die Antragsprüfung sind kostenfrei.

3.7 Verfahren zur Teilnahme und Antragsunterlagen vor der Sanierung

3.7.1 Antragsverfahren

Anträge auf Teilnahme am Modellvorhaben sind an die in das Modellvorhaben eingebundenen regionalen Partner zu richten. Die regionalen Partner fungieren als unabhängige Beratungs- und Prüfstelle und überprüfen die Einhaltung der Kriterien zur Projektteilnahme gemäß der vorliegenden Teilnahmebedingungen. Die regionalen Partner stehen auch für Beratungsgespräche zur Zusammenstellung der Antragsunterlagen zur Verfügung. Die Vorgehensweise ist in Kapitel 3.5 beschrieben.

Nach positiver Prüfung der Unterlagen stellt der regionale Partner die Bescheinigung über die Aufnahme in das Modellvorhaben und die Förderfähigkeit der geplanten Maßnahmen aus.

Die Beantragung der Darlehen erfolgt im KfW-Programm Energieeffizient Sanieren - Effizienzhaus nach den geltenden Förderbedingungen über die Hausbank, auch bei Kommunen.

Die Projektteilnehmer erklären sich bereit, die notwendigen Unterlagen für die Prüfung der Kriterien der Modellförderung durch die regionalen Partner, die Projektauswertung und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung zu stellen sowie die Erhebung der unten beschriebenen Messdaten und deren Weitergabe sicherzustellen.

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ – Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

Die dena wird alle objektbezogenen Daten veröffentlichen.

Im Folgenden sind die einzureichenden Unterlagen zusammengefasst. Sie bilden die Grundlage für die Prüfung zur Bestätigung der Teilnahme am Modellvorhaben sowie einer Sonderförderung im KfW-Programm Energieeffizient Sanieren Effizienzhaus.

3.7.2 Antragsunterlagen

Folgende Unterlagen sind bei dem regionalen Partner einzureichen. Beratung erhalten Sie direkt durch die regionalen Partner.

- Checkliste (siehe Excel-Vorlage)
- Fotos vor Sanierung (mehrere Ansichten und Innenansichten, Auflösung mind. 300 dpi / Bildgröße 13x18cm):
 - mehrere Außenaufnahmen: je Gebäudeseite sowie je Fenstertyp mindestens eine sowie
 - mehrere Innenansichten: davon mindestens ein Bild von Dachgeschoss, Regelgeschoss, unterstem Geschoss bzw. Kellergeschoss, welches jeweils Boden und/oder Decke darstellt sowie Abbildung der vorhandenen Haustechnik
- stichwortartige Beschreibung der geplanten energetischen und nicht energetisch bedingten Modernisierungsmaßnahmen
- prüffähiger Nachweis nach EnEV
- Bauzeichnungen (Grundrisse, Schnitt(e), Lageplan, maßstäblich)
- detaillierter Bauzeitenplan inklusive Baubeginn und Fertigstellung
- Nachweis des energetischen Standards: Bestätigung durch einen Sachverständigen, dass der geforderte energetische und technische Standard erreicht wird
- maßnahmenbezogene Investitionskostenschätzung nach DIN 276 Gebäude und Technik (KG 300 + 400) sowie Planung und Genehmigung (KG 700)
- unterzeichneter Antrag auf Teilnahme am dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ sowie Einwilligung in die Verwendung personenbezogener Daten

Die dena erhält vom Antragsteller für die Öffentlichkeitsarbeit die Nutzungsrechte an den Antragsunterlagen.

Prüfbescheinigung des regionalen Partners und Antragstellung im KfW-Programm Energieeffizient Sanieren - Effizienzhaus:

Nach positiver Prüfung der Unterlagen stellen die regionalen Partner die Bescheinigung über die Aufnahme in das Modellvorhaben und die Förderfähigkeit der geplanten Maßnahmen aus.

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“- Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

Die Prüfbescheinigung des regionalen Partners ist dem jeweils gültigen Antragsformular für das KfW-Programm Energieeffizient Sanieren - Effizienzhaus beizufügen (siehe www.kfw-foerderbank.de). **Auf dem Antragsformular der KfW ist zu vermerken, dass zusätzlich die Modellförderung des Modellvorhabens „Niedrigenergiehaus im Bestand“ als Effizienzhaus 70 beantragt wird.**

3.8 Objektberichte während und nach der Sanierung

Die Projektteilnehmer erklären sich bereit, die Evaluation zum Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ mit standardisierten Objektberichten zu unterstützen.

Während der Modernisierungsmaßnahmen sind folgende Materialien bei der dena einzureichen:

- Fotos (siehe Kapitel 3.7.2)
- Informationen zu den Aktivitäten während der Sanierungsmaßnahme
- ein aktualisierter Bauzeitenplan
- eventuelle Änderungen gegenüber den geprüften Antragsunterlagen
- eine aktualisierte Liste der Projektbeteiligten (inkl. beauftragter Handwerksfirmen).

Innerhalb von drei Monaten nach Fertigstellung des Bauvorhabens sind bei der dena folgende Berichte digital sowie unterschrieben in Papierform einzureichen:

- bauliche und anlagentechnischen Maßnahmen zur Energieeinsparung sofern von den Antragsunterlagen abweichend
- Ergebnisse der beiden Blower-Door-Messungen zur Qualitätssicherung während und nach der Baumaßnahme (möglichst durch einen zertifizierter Prüfer der Gebäude-Luftdichtheit im Sinne der Energieeinsparverordnung des Fachverbands Luftdichtheit im Bauwesen e.V.)
- Thermografie-Untersuchung nach der Sanierung durch einen ausgewiesenen Fachingenieur unter Berücksichtigung der VATH Richtlinie Bauthermografie
- Einregulierungsprotokoll und Beschreibung der Lüftungsanlage
- Darlegung des messtechnischen Konzeptes
- Detailzeichnungen zu technisch besonders interessanten Lösungen:
 - Luftdichte Ebene
 - Maßnahmen zur Reduktion von Wärmebrücken
 - Fensteranschluss
 - Lüftungsschema
 - Heizungsschema
 - Außen- und Innenwanddämmung

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ – Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

- Kellerdeckendämmung
- Dämmung oberste Geschossdecke
- Dachanschluss
- Integration erneuerbarer Energien.

3.9 Qualitätssicherung der Baudurchführung

Zur Qualitätssicherung sollen

- Blower-Door-Messungen,
 - eine nach Abschluss der luftdichten Ebene und
 - eine nach Beendigung der Bauarbeiten und
- eine Thermografie-Untersuchung nach der Sanierung durch einen ausgewiesenen Fachingenieur durchgeführt werden und zusammen mit
- den entsprechenden Fachunternehmererklärungen

mit der Dokumentation eingereicht werden.

3.10 Kostenfeststellung nach der Sanierung

Nach Abschluss des Bauvorhabens sind zu dokumentieren:

- Kostenermittlung (Fertigstellung) nach DIN 276 Gebäude und Technik (KG 300 + 400) sowie Planung und Genehmigung (KG 700):
 - Gesamt-Baukosten
 - Kostenanteil der energetischen Sanierung extra ausgewiesen und nach Maßnahmen aufgliedert
- Ausweisung des Instandhaltungsaufwands und Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen (vor allem die Betrachtung der Auswirkungen der Sanierung auf die Energiekosten)
- Nachweis der Gewerke-Rechnungen

Diese soll sowohl digital als auch unterschrieben in Papierform an die dena gesandt werden.

Terminhinweis KfW-Fördermittel:

Der Verwendungsnachweis der KfW-Fördermittel muss nach den KfW-Kredit-Bestimmungen innerhalb von 9 Monaten nach Vollauszahlung des Darlehens (letzte Rate) bei der Hausbank eingereicht werden.

3.11 Verbrauchsmessung nach Fertigstellung

Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen sind folgende monatlichen Verbrauchswerte über drei Jahre aufzuzeichnen und der dena quartalsweise zur Verfügung zu stellen:

- Endenergieverbrauch des Wärmeerzeugungssystems [in kWh, l oder m³ /Mon],

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand-“ – Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

- bei Einbau von Anlagen mit regenerativen Energien die Erträge dieser Anlagen,
- Wärmeabgabe an den Heizkreis inklusive Leitungsverluste [kWh/Mon],
- Wärmeabgabe Trinkwassererwärmung [kWh/Mon] inklusive Leitungsverluste und Verbrauch [m³/Mon],
- Stromverbrauch unterteilt nach Heizungs-, Lüftungs-/Klimatisierungs-/Kühlungs-, Solar- und eventuell photovoltaische Anlagen [kWh/Mon].

4 Weitere Informationen zum Modellvorhaben:

1. Merkblatt zu den Teilnahmebedingungen – Überblick
2. Teilnahmebedingungen mit ausführlichen Informationen (vorliegendes Dokument)
3. Technische Anlage zu den Teilnahmebedingungen

Download unter: www.zukunft-haus.info/modellvorhaben.

5 Ansprechpartner

5.1 Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Bereich Energieeffiziente Gebäude, Chausseestraße 128a, 10115 Berlin

Kostenlose Energie-Hotline der dena: 0800 0 736 734, oder Email: hotline@dena.de

Internet: www.dena.de, www.zukunft-haus.info, www.zukunft-haus.info/modellvorhaben

5.2 Regionale Partner in den sieben Regionen

Folgende regionale Partner sind in den Regionen für Beratung und Prüfung zuständig. Im Zweifelsfall ist die für die Koordination in der Region zuständige Stelle zu kontaktieren:

Region Nord - Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Bremen, Niedersachsen:

proKlima - Der enercity-Fonds (Koordination)

Glockseestraße 33, 30169 Hannover

Tobias Timm

Tel: 0511 / 430-3345

Fax: 0511 / 430-3378

tobias.timm@enercity.de

ZEBAU Hamburg GmbH

Große Elbstraße 146, 22767 Hamburg

Jan Gerbitz

Tel: 040 / 380384-12

Fax: 040 / 380384-29

jan.gerbitz@zebau.de

Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e. V.

Walkerdamm 17, 24103 Kiel

Dietmar Walberg

Tel: 0431 / 66369-0

Fax: 0431 / 66369-69

dwalberg@arge-sh.de

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ – Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

**Investitionsbank Schleswig-Holstein,
Energieagentur**
Fleethörn 29-31, 24103 Kiel
Peter Wulf
Tel: 0431 / 9905-3320
Fax: 0431 / 9905-3652
peter.wulf@ib-sh.de

**Hochschule Wismar – Kompetenzzentrum Bau Meck-
lenburg-Vorpommern**
Philipp-Müller-Straße, Postfach 1210, 23952 Wismar
Dr. Andreas Eigendorf
Tel: 03841 / 753-611
Fax: 03841 / 753-256
info@kbaumv.hs-wismar.de

BEKS EnergieEffizienz GmbH
Am Wall 172/173, 28195 Bremen
Heinz Lindemann
Tel: 0421 / 835 888-12
Fax: 0421 / 835 888-25
lindemann@beks-online.de

Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH
Prinzenstraße 12, 30159 Hannover
Marlene Potthoff
Tel: 0511 / 61 623-972
Fax: 0511 / 61 623-975
m.pothhoff@klimaschutzagentur.de

KLIMAWERK Energieagentur
Munstermannskamp 1, 21335 Lüneburg
Dr. Heide-Rose Manz-Keinke und Nicola Mahnke
Tel: 04131 / 7898-290
Fax: 04131 / 7898-294
info@klimawerk.net

**IAIB, Institut für angewandte Informatik im Bauwesen
e.V.**
Alter Holzhafen 17c, 23966 Wismar
Heiko Winkler
Tel: 03841 / 758 22-76
Fax: 03841 / 758 22-75
winkler@iaib.de

Region Ost-Mitte - Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt:

**Energie- und Umwelt-Managementberatung Pöschk (EUMB)
(Koordination der Antragsprüfung und Öffentlichkeitsarbeit)**
Oranienplatz 4, 10999 Berlin
Jürgen Pöschk
Tel: 030 / 217521-07
Fax: 030 / 217521-09
poeschk@eumb-poeschk.de

**A-IG Ingenieure
(Antragsprüfung)**
Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin
Holger Barske
Tel: 030 / 46307-255
Fax: 030 / 46307-253
barske@a-ig.de

**IAIB, Institut für angewandte Informatik im Bauwesen
e.V. (Antragsprüfung)**
Alter Holzhafen 17c, 23966 Wismar
Heiko Winkler
Tel: 03841 / 758 22-76
Fax: 03841 / 758 22-75
winkler@iaib.de

Energieagentur Sachsen-Anhalt
Gerichtsrain 3, 06217 Merseburg
Dr. Ernst Krömer
Tel: 03461 / 230 172
Fax: 03461 / 230 176
e.kroemer@energieagentur-lsa.de

Region Ost-Süd-Thüringen, Sachsen**Regionalinitiative Energieeffizientes Bauen und Sanieren (REBUS)**

Burgwartstraße 138 b, 01705 Freital

Dietmar Herklotz

Tel: 0351 / 6500 122

Fax: 0351 / 6556 815

herklotz@rebus-regio.de**Region NRW****EnergieAgentur.NRW (Öffentlichkeitsarbeit)**

Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal

Jochen Krause

Tel: 0202 / 24552-62

Fax: 0202 / 24552-99

krause@energieagentur.nrw.de**Öko-Zentrum NRW GmbH - Planen Beraten Qualifizieren (Antragsprüfung)**

Sachsenweg 8, 59073 Hamm

Jan Karwatzki

Tel: 02381 / 30220-72

Fax: 02381 / 30220-30

karwatzki@oekozentrum-nrw.de**Region Hessen****Energie & Haus**

Ahastr. 9, 64285 Darmstadt

Carsten Herbert

Tel: 06151 / 101 44 43

Fax: 06151 / 305 611

c.herbert@energie-und-haus.com**Region Südwest - Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg****KEA, Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (Koordination)**

Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe

Harald Bieber

Tel: 0721 / 98471-19

Fax: 0721 / 98471-20

harald.bieber@kea-bw.de**Energieagentur Regio Freiburg GmbH**

Solar Info Center, 79072 Freiburg

Evelin Richter

Tel: 0761 / 79177-10

Fax: 0761 / 79177-19

richter@energieagentur-freiburg.de**Energieberatungszentrum Stuttgart e.V. (EBZ Stuttgart)**

Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart

Eva Philipp-Wuttke

Tel: 0711 / 6156555-30

Fax: 0711 / 6156555-11

philipp@ebz-stuttgart.de**Energieagentur Ravensburg gGmbH**

Zeppelinstraße 16, 88212 Ravensburg

Walter Göppel

Tel: 0751 / 76470-70

Fax: 0751 / 76470-79

info@energieagentur-ravensburg.de**Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg gGmbH (KliBA)**

Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg

Dr. Klaus Keßler

Tel: 06221 / 6038-08

Fax: 06221 / 6038-13

nehb@kliba-heidelberg.de

dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ – Teilnahmebedingungen 4. Projektphase 10/2009

**EnergieEffizienzAgentur
Rhein-Neckar-Dreieck gGmbH (E2A)**
Vierter Gartenweg 7, 67056 Ludwigshafen
Dr. Lothar Meinzer
Tel: 0621 / 60-47272
Fax: 0621 / 60-47077
info@e2a.de

**ARGE SOLAR e.V.
Beratung für Energie und Umwelt, Saarbrücken**
Altenkessler Straße 17, Geb. B5, 66115 Saarbrücken
Ralph Schmidt
Tel: 0681 / 9762-470
Fax: 0681 / 9762-471
schmidt@argesolar-saar.de

**EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz
e. V. an der TU Kaiserslautern**
Paul-Ehrlich-Str. Geb. 29, Gebäude 29, 67663 Kai-
serslautern
Oliver Rechenbach
Tel: 0631 / 35030-20
Fax: 0631 / 35030-22
info@eor.de

Region Bayern

**EnergieAgentur Mittelfranken e.V.
(für Mittelfranken und Unterfranken)**
Wilhelm-Späth-Str. 79, 90461 Nürnberg
Uli Vieweg
Tel: 0911 / 80117-0
Fax: 0911 / 80117-11
info@eamfr.de

**ENERGIRegion GmbH
(für Oberpfalz und Oberfranken)**
Landgrabenstrasse 94, 90443 Nürnberg
Alexander Schrammek
Tel: 0911 / 994396-7
Fax: 0911 / 994396-6
alexander.schrammek@energieregion.de

eza! Energie- & Umweltzentrum Allgäu gGmbH (für Südbayern)
Burgstraße 26, 87435 Kempten
Steffen Riedel
Tel: 0831 / 960 286-10
Fax: 0831 / 960 286-90
riedel@eza.eu

Öffentlichkeitsarbeit und Information:

Energieagentur Unterfranken e. V.
Beethovenstraße 5d, 97080 Würzburg
Arne Kruft
Tel: 0931 / 2919 283
Fax: 0931 / 96 373
info@ea.ufr.de

Energieagentur Oberfranken GmbH
Kressenstein 19, 95326 Kulmbach
Janet Schönknecht
Tel: 09221 / 8239-22
Fax: 09221 / 8239-29
schoenknecht@energieagentur-oberfranken.de

Passivhauskreis Rosenheim Traunstein e.V.
Martin Greif Straße 20, 83080 Oberaudorf
Franz Freundorfer
Tel: 08033 / 304098
Fax: 08033 / 304543
freundorfer@passivhauskreis.de

6 Impressum

© Oktober 2009 Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Redaktion: Nicole Pillen, Stefan Schirmer, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Die dena übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet die dena nicht, sofern ihr nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Bereich Energieeffiziente Gebäude
Chausseestraße 128a, 10115 Berlin

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer Stephan Kohler und Andreas Jung

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 78448

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 214080111

Mit freundlicher Unterstützung von

